

Kunstraum Süd

Dreieichstraße 39
60594 Frankfurt a. Main

zeigt im Oktober 2006:

Kitchnapping: Anne Bleisteiner und Heidrun Waadt Malerei und Installation

Wolfgang L. Diller Installation und Malerei

Friederike & Uwe Pixelbilder

Aiko Okamoto Zeichnung und Animation

Bernhard Springer Malerei

Peter Becker und Stefan Holmeier Videoinstallation

Eröffnung: Freitag, 13.10.2006, 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 14. bis 20. Oktober 2006

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 19.00 Uhr

Veranstaltungen:

Samstag, 14.10., 20.00 Uhr: Videos der beteiligten Künstler

Sonntag, 15.10., 20.00 Uhr: Wolfgang L. Diller über digitale Bewegtbilder

Freitag, 20.10., 20.00 Uhr: Finissage

Info zur Ausstellung: www.verlorenebilder.de/konzept.html

Presseinformation:

Die Ausstellung präsentiert verschiedene Bildmedien, mehr oder weniger experimentell. Themen und oft auch formale Mittel und Techniken sind meistens der Populärkultur entnommen und werden im künstlerischen Arbeitsprozess transformiert. Alte Medien wie Malerei haben nicht an Bedeutung verloren, werden vielmehr stilistisch weiterentwickelt, variiert und präzisiert.

Anne Bleisteiner und Heidrun Waadt greifen als "Kitchnapping" thematisch das geschlechtsspezifische Rollenverhalten im Kontext "Küche" auf. Video, Installation, Fotografie und Malerei knüpfen an die Werbeästhetik an und nutzen deren ästhetische Prinzipien zur Untersuchung unserer Klischeewelt.

Die interaktiven 3D-Installationen von Wolfgang L. Diller zeigen Merkmale populärer Video- bzw. Computerspiele, brechen aber deren Regeln und ästhetischen Zwänge. Virtuelle Bilder werden zu Malerei, Malereien wiederum als Texturen in virtuellen Welten verwendet.

Bei Friederike & Uwe sind es Motive einer medial vermittelten Welt, die in großen Teilen mit der Warenwelt identisch ist. Diese wird in Aktionen, „Produkten“, Videos und den sog. Pixelbildern „verarbeitet“. Was hier so „spassig und bunt“ als Spiel mit der falschen Oberfläche oder dem falschen

Inhalt daher kommt, ist natürlich doppelbödig: die Pixelbilder benutzen z. B. ein industriell geschaffenes und vermarktetes Bilderzeugungssystem für die Kunstproduktion, und schrecken dabei vor keinem Genre zurück

Aiko Okamoto ist Studentin bei Peter Becker und erweitert die Zeichnung gleich mehrfach: Bildträger sind nicht nur „Papiere“ wie z. B. Papiertüten, sondern sie plaziert ihre comicartigen Portraitzeichnungen „überall“, im öffentlichen Raum genauso wie auf Monitoren oder in Videoprojektionen.

Bernhard Springers Bildthemen basieren auf den Chiffren der populärsten Bildmedien wie Foto und Film – mit den Mitteln der Filmsemiotik werden entscheidende Zeichen- und Bildsysteme künstlerisch visualisiert.

Die Visuals von Peter Becker, die zuerst im Kontext der Club-Culture funktionieren, sind eine Weiterentwicklung des Videoclips mit künstlerischen Mitteln – Bezüge zur Bildenden Kunst reichen bis zur visuellen Musik des frühen 20. Jhts. zurück. Becker benutzt dabei das elektronische Medium wie Malerei und als Malerei. Veranschaulicht wird dies am besten durch die Kameraarbeit: die Kamera wird ähnlich geführt wie der Pinsel. Eine avancierte Handkamera, die Leucht- bzw. Lichtspuren und -linien aufzeichnet. Der Kameraduktus ersetzt den Pinselduktus.

WOLFGANG LE DILLER

Peter Becker
und
Stefan Holmeier

Aiko Okamoto

Kitchnapping:
Anne Bleisteiner
Heidrun Waadt

Friederike & Uwe

BERNHARD SPRINGER

Ausstellung vom
14. bis 20.10.2006

KUNSTRAUM SÜD
Frankfurt a. Main

Kitchnapping: Anne Bleisteiner & Heidrun Waadt

Vita Annegret Bleisteiner:

- 2006 Atelierförderung der Stadt München
 Stipendium, Künstlergut Proesitz
- 1992 - 99 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
 Klasse Trockel, Klasse Klapheck
- 1998 Meisterschülerin und Akademiebrief Düsseldorf
 Klasse Trockel, Klasse Klapheck
- 1997 - 98 Lehrauftrag für Freie Malerei an der Universität Passau
- 1993 - 94 Studienaufenthalt in New York
- 1990 Stipendium der Fondazione Rati, Como
- 1987 - 92 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
 Klasse Reuter, Klasse Knaupp
- 1968 geboren in Passau

AUSSTELLUNGEN / PROJEKTE (Auswahl)

- 2006 Kunstverein Landshut, SKLAVEN KÜSST MAN NICHT
 Frankfurt, KUNSTRAUM SÜD
 RUNDGANG, Baumstr. 8, München
- 2005 Arena Berlin, DER FREIE WILLE
 GALERIE STACHOWITZ, München, VERGESSEN
- 2004 GALERIE STACHOWITZ, München, MIXXER
 KUNSTBUNKER TUMULKA, München, Paradies im Bunker
- 2003 PARADIES IM BUNKER, Berlin Alexanderplatz
 The 2nd international triennial of visual arts "Otpечатki", Petrozavodsk
 Kunstverein Stuttgart, PROSTITUTION
 THE CHRONO-FILES, Peter Cornwell – META PLEX 3, Lothringer13/halle
- 2002 ART FAIR MOSCOW, Paradise Project
 LIVERPOOL BIENNIAL, The Independent
 ART FORUM BERLIN 2002, www.art-forum-berlin.com
 KUNSTSTIFTUNG POLL, Berlin, Plastic Space
 Science Art and Summer Camp, LADENGALERIE, programm angels
 UEBERGRIFFE, Neue Appropriationsstrategien in der Videokunst
 Simultanhalle Köln, KITCHNAPPING IV,
 CONFRONTATION I, Laboratorium Praterinsel, kuratiert von E. Vroonen
- 2001 Lange Nacht der Mühner Museen, Artothek
 KITCHNAPPING III, Siemens Forum Erlangen
 Knaupp & Co, Nürnberg
 ArtKino, ART FRANKFURT
 Art Frankfurt, Galerie für Zeitkunst, kuratiert von A. Grimm-Beickert
- 2000 KITCHNAPPING II, Galerie für Zeitkunst , Bamberg
 Young City Art, ARTCINEMA Düsseldorf
 HAUS DER KUNST: GKA 2000
 Open Art: belle Etage, MAXIMILIANSFORUM
 KITCHNAPPING I, Galerie Jörg Heitsch, München
 Gruppenausstellung: Petit-Fours, LOTHRINGERSTRASSE München
 Politeia, Frauen in Ost und West, Kulturforum Gasteig
 Videokunst aus München - Karlsruhe, KUNSTVEREIN UNARTIG,
 München
 Installation Eye Catch Ya, Kunstsymposion Kulmbach
- 1990 -99 Gruppenausstellung: Brunos Enkel, Düsseldorf



Speisekarte der Gefühle 2006, 375 Gefühle auf Stoff,

Auf einer Speisetafel (Breite 1.25 m. Länge 15 m) liegen 375 Bilderrahmen, der Grösse 20 x 25 cm, nicht bemalt im klassischen Sinne, dafür aber mit Gegenständen bestückt.

Jede der 375 Bildtafeln repräsentiert ein Gefühl (zu lesen in europäischer Leserichtung):

Leidenschaft, Hass, Ruhe, Frieden, Angst, Neid, Glück, Liebe, Freude, Harmonie, Ekel, Trauer, Hoffnung, Wut, Zuversicht...

Nächste Seite:

Mehr Öl auf Leinwand 160 x 180 cm 2004



Vita Heidrun Waadt

1968 geboren

1997 Stipendium der Parsons School of Design, New York, USA; MFA Sculpture Program (Fotografie (Labortechnik und Studiotechnik), Skulptur, Computergrafik (3D und 2D) bei Nayland Blake, Jackie Brookner und Dennis Adams

1996 Schriftliche Arbeit über geschlechtsspezifische Unterschiede in künstlerischen Arbeiten von Jugendlichen

1993 Studienaufenthalt bei Professor Norbert Radermacher, Kassel

1988 - 1994 Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sauerbruch

1987 - 1988 Graphik Design Schule, München

Gruppenausstellungen

2002 UEBERGRIFFE, Maximiliansforum München (zusammen mit Christian Hinz, Bruno Kuhlmann, Petra Scherzer, Heidrun Waadt und Eckhard Westermeier)

2001 Lange Nacht der Münchner Museen, artothek | Berlin Biennale im Rahmen von www.superchannel.org | Kitchnapping III, SiemensForum Erlangen | Knaupp & Co, Nürnberg | Webauftritt: www.kitchnapping.de | ArtKino, Art Frankfurt | Kitchnapping - Koje, Art Frankfurt, Galerie für Zeitkunst, Annelie Grimm-Beickert

2000 SW & F, Lange Nacht der Münchner Museen, Praterinsel, München | "75 Tage", Haus der Kunst, München | "Kitchnapping II", Galerie für Zeitkunst, Annelie Grimm-Beickert, Bamberg | Young City Art Düsseldorf, Art Cinema Düsseldorf |

Belle Etag, Open Art, Galerie Kampl, Maximiliansforum München | "Point of no Return", Jahresausstellung der Akademie der Bildenden Künste München, Maximiliansforum | "Kitchnapping", Kunstnetzwerk Galerie Jörg Heitsch, München | "Politeia - Frauen in Ost und West", | Ausstellung des Frauenmuseums Bonn, Gasteig, München | Kulmbacher Kunstsymposion, Stadthalle Kulmbach, Kulmbach | "Schrift und Bild in Bewegung", Gasteig, Medienforum und Landeshauptstadt München | Videokunst aus München und Karlsruhe, Kunstverein Unartig, München | "Look Now", Berlin Alexanderplatz, kuratiert von Hannes Brunner | Spiegel Tage I: Petits Fours, Videos auf Leinwand, Künstlerwerkstatt, München | "Look Now", Infoscreen München, kuratiert von Hannes Brunner

1999 "Credo", Event in der Rathausgalerie München, gefördert von der Landeshauptstadt München | "Fair Trade", Videoland, East Village, New York | "Junge Kunst- Malerei bis Multimedia", Grosse Kunstaussstellung, Haus der Kunst München

1997 "1000 Drawings", Artist Space, New York

"Clarice Works", Zentnerstrasse 18, München

1996 "Open Studios", Parsons School of Design, New York | "The virtual sculpture", Parsons School of Design, New York

Einzelausstellungen

1999 Guys, Acrom Luftraum

1992 UBahnGalerie Universität (Akademie Galerie Universität), München

Förderungen und Stipendien

1997 Stipendium der Parsons School of Design, New York, USA

1993 Projektförderung durch den Akademieverein München



Mixer - Videoinstallation Bleisteiner/ Waadt 2004

Wolfgang L. Diller

aka Vincent23

* 1954

Bilderarbeit seit 1977

Kunstgeschichte LMU München 1975-81

1980 Gründung der Künstlergruppe *Frisch gestrichen*
mit Detlef Seidensticker und Bernhard Springer

Seit 1983 beteiligt an folgenden Projekten

und temporären Künstlergruppierungen:

*NEUE HEIMAT, TENDENZ & KLIMA, Commando d`art revolutionaire,
DREH DICH UM HERMANN, HighFlyer ClubTV & Slacker,
Sklaven küsst man nicht 2*

Ausstellungen im In- und Ausland (v. a. 1983 – 1992, Auswahl)

1981-88 Galerie U5, Institut für Bilder-Bilder, MUC

weiterhin in München, Berlin, Düsseldorf,

Graz, Turin, New York, Rosenheim, Landshut etc. pp.

Videofestivals u. a. Locarno, Arnheim

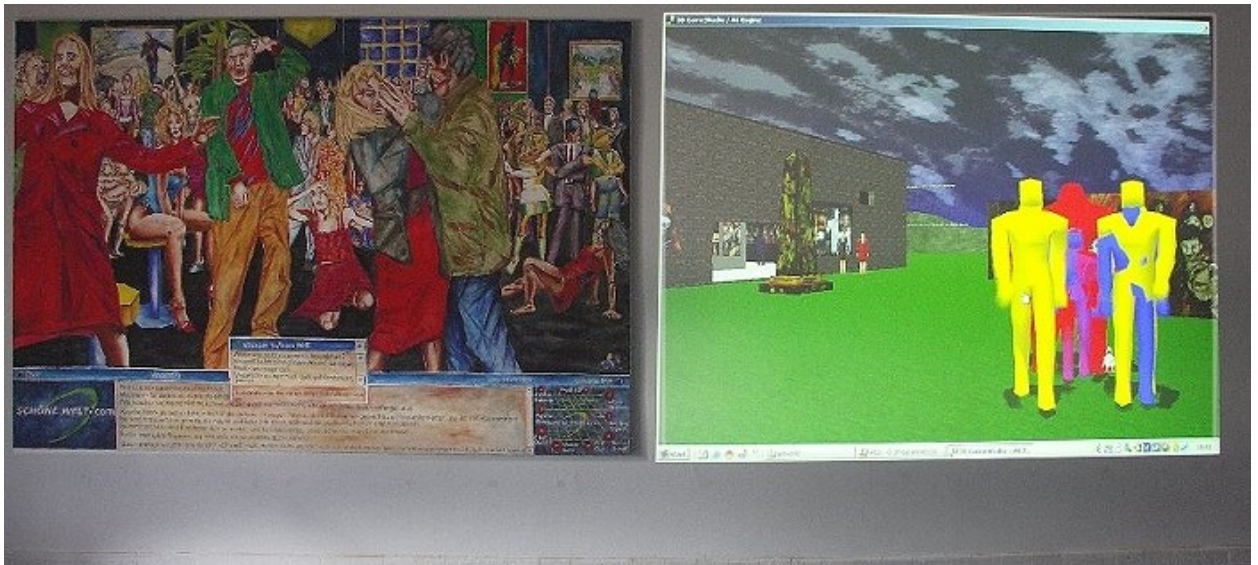
Mitherausgeber des Fanzine „plastic indianer no. 1 – 20“ seit 1980

Bibliografie: Horst Ludwig: *Vom Blauen Reiter zu Frisch gestrichen
Malerei in München im 20. Jahrhundert* MUC 1997

Atelier: Domagkstr. 33 Haus 50 Raum 208

Dynamic Mix 2000 – Videoinstallation und Computerspiel: Splashscreen
Malerei/ Mixed Media , Soft-/ Hardware 2005/ 6





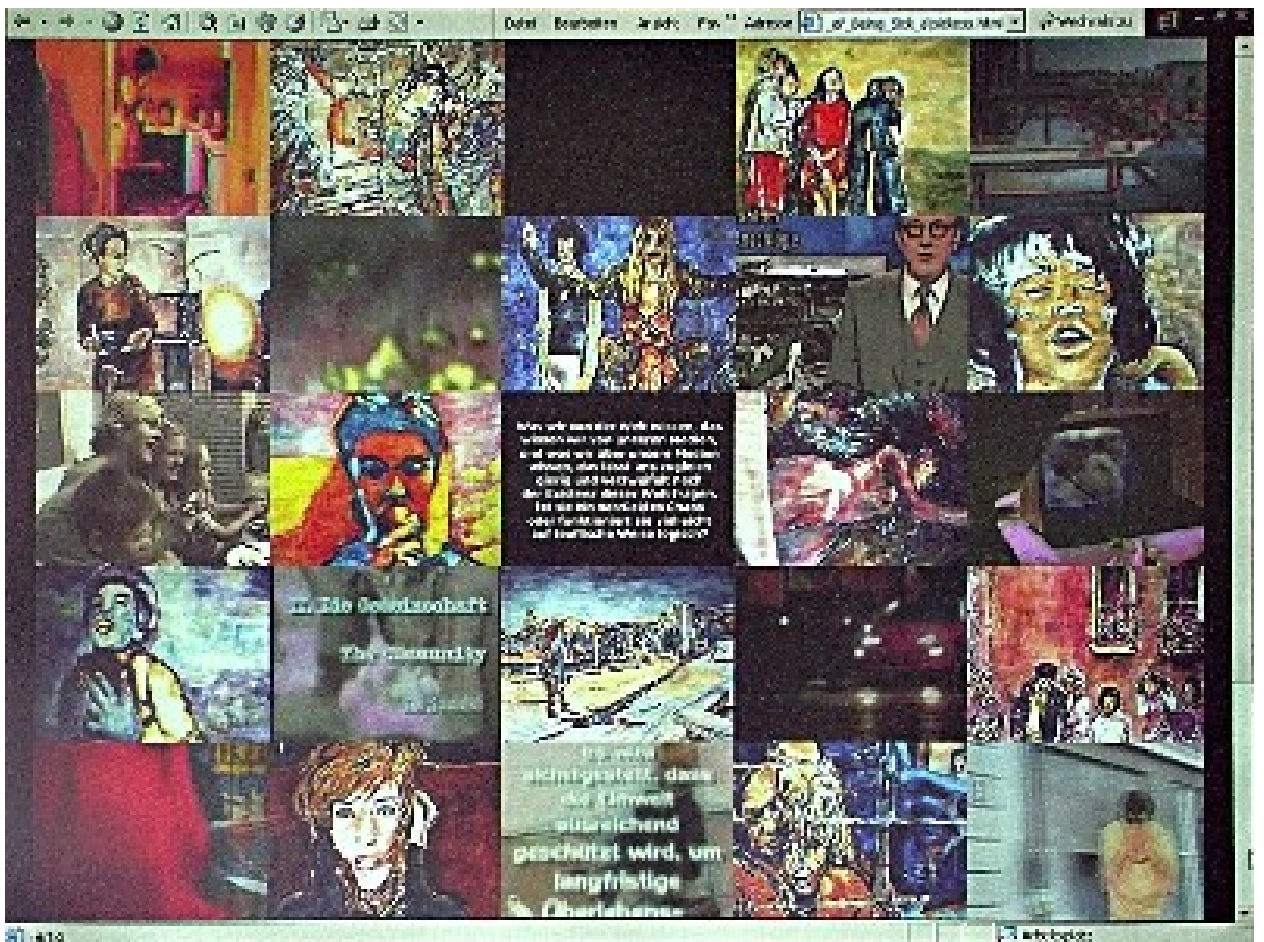
Installationsansicht:

Schöne Welt Dotcom – Aquacryl/ Nessel 200 x 300 cm 2005
und

Projektion **Vincents schöne Kunstwelt** - Interaktive 3D-Installation 2006

unten:

SICK AND BORED OF BEING SICK AND BORED – Webinstallation 2006
12 Videofragmente, 1 Animation, 12 Bilder Aquarell/ Papier je 50 x 70 cm



Friederike & Uwe

Friederike von der Weppen, geboren 09.12.1968 in Würzburg.

1989-1996 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Dengler. 1.Staatsexamen

Uwe Wulz, geboren 08.08.1965 in Feldkirchen/Westerham.

Studium Innenarchitektur, FH Rosenheim.

1993-1999 Studium an der Akademie der bildenden Künste München bei den Professoren Weishaar, Zacharias und Res Ingold, Diplom

Gemeinsame Projekte (Auswahl):

1994 „Plastikland“, Galerie 87°West, München

„1. Eigenart“, Bet. München Riem

1995 „2.Eigenart“ mit Bathroom, Bet. München Riem

„Art & Carry“, Ausstellung mit Kaufhaus-Flair, Bet. München

„2.Domagk-Ateliers“, Installation „Essen und Trinken mit F & U“, Bet. München

„Engel über Engel“, Bet., mit Live-Performance in der Rathausgalerie München

1996 „3.Domagk-Ateliers“, Rauminstallation mit „Space Bubbles“, Bet., München

„Deep Inside – The Art of Porno, Bet., Lusanne

1997 „3.Eigenart“, Performance mit Devotionalien und Kunst-Messe, Bet., München

„1.Kongress für Performance & Visual Arts, mit „Supra-Prall“, Bet., Berlin

„4.Domagk-Ateliers“, Bet., München

„Space-Tours“, SF-Film, Slacker 2, Ultraschall Bet., München

„F & U ART-SHOP“, Akademiegalerie, München

1998 Messe-Opening, Bet., Neue Messe München

„2. Kongress für Performance & Visual Arts“, Bet., Berlin

„5.Domagk-Ateliers“, „F & U in Paradise“, Bet., München

1999 „Junge Kunst“ – H. d. Kunst, Bet., München

3.72-Stunden-Performance-Kongreß“, Bet., Berlin

„6.Domagk-Ateliers“, Bet., München

„Same same but different“, Bet., Kunstforum, Kunstpark-Ost, München

2000 „International Kongress für Performance & Visual Arts“, Sacramento, USA

„Die ersten Jahre der Professionalität 19“, BBK – München

2001 „Friederike & Uwe“, Galerie Kunst oder Reklame, München

„EXIT-Festival“, Performance Kongress, Bet., Helsinki

„base.ment“, Installationen im öffentlichen Raum, München

2002 „Happy Hours“, Galerie Voelcker und Freunde, Berlin

„living.room“, Lothringer 13 Laden, München

Teilnahme Art Frankfurt, Galerie Voelcker und Freunde Berlin

„International Kongress für Performance & Visual Arts“, Bet., Paris

2003 Teilnahme Art Frankfurt, Galerie Voelcker und Freunde Berlin

„International Kongress für Performance & Visual Arts“, Bet., Berlin

„Paradies Projekt“, Bet. Berlin Alexanderplatz

2004 Galerie justart München 10 Jahre Friederike & Uwe

„Wunder der Prärie“ internationales Festival, Bet. Mannheim

2005

Förderungen und Stipendien:

2000/2001 Reisestipendien (USA, Finnland) des Kulturreferats München

2001 Projektstipendium der Erwin- und Gisela-Steiner-Stiftung, München

Projektförderung der Förderbank Bayern LfA, München

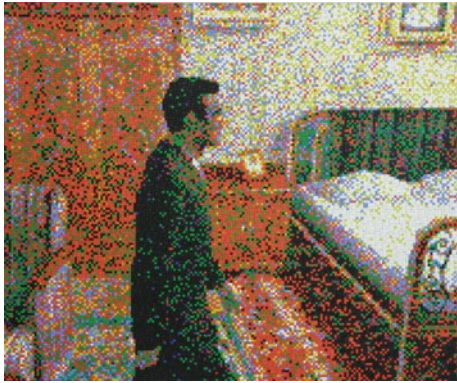
Projektstipendium der Stadt München

2004 Katalogförderung der Förderbank Bayern LfA, München

Ankauf einer Arbeit durch die Pinakothek der Moderne, München

Atelierförderprogramm der Regierung von Oberbayern (ab 2005)

6 PIXELBILDER von F & U aus der Serie **Videogames**
Kunststoffmosaik je ca. 67 x 80 cm, 2002 - 2005



Ausschnitt:



Aiko Okamoto

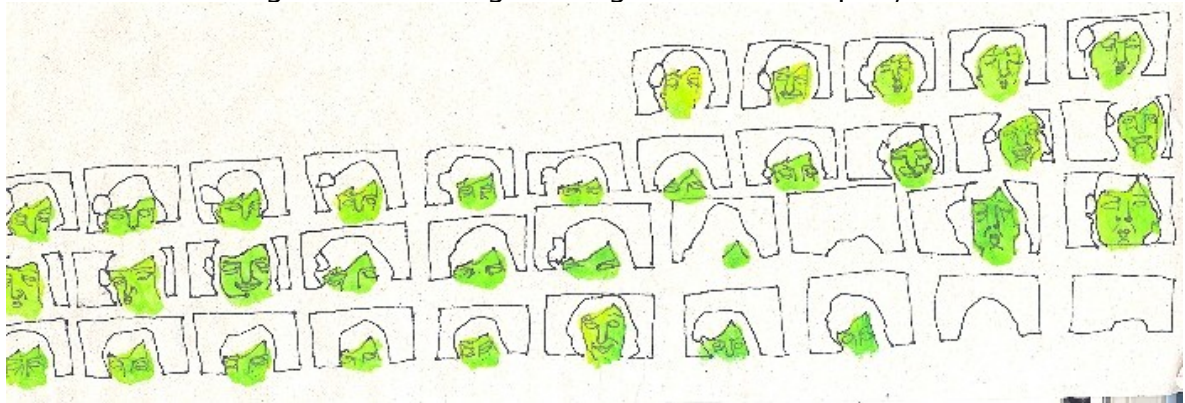
*1979 in Kyoto, Japan
lebt in München

Aiko Okamoto studierte 1998-2002 an der Doshisha Universität in Kyoto
Kunstwissenschaft und studiert seit 2004 an der LMU München Kunstpädagogik.

Objekte mit Zeichnung – Fensterrahmen, Kühlschrank 2005/6



Animationszeichnung 6 2 Zeichnungen auf gefundenem Papier, 2005:



Bernhard Springer

geboren 1955 in Hannover, Abitur, Wehrdienst, Bildhauerpraktikum bei Hanns-Joachim Klug, Studium der Theologie, Literaturgeschichte, Linguistik, Logik und Wissenschaftstheorie, Magister Artium, Promotion in Filmphilologie, seit 1980 freischaffender Künstler in den Bereichen Malerei, Video, Film und Skulptur, Einzelausstellungen im In- und Ausland u.a. München, Berlin, Stuttgart, Zürich, Graz, Turin, New York, Gruppenausstellungen und Videoprojekten mit der Künstlergruppe „Ex-Neue Heimat“, Mitbegründer der Produzentengalerie „Galerie U5“ (aka „Werkstatt“, 1980-1990) im Münchner Westend und Gründung der Künstlergruppe „frisch gestrichen“ mit Wolfgang L. Diller und Detlef Seidensticker, Herausgeber des Fanzines „Plastic Indianer“ zusammen mit W.L. Diller, Mitglied im BBK München/ Oberbayern, Dokumentarfilmer und Producer für TV und Kino, verheiratet, drei Kinder, lebt und arbeitet in München.

Preise:

PRIX DU CONSEIL DE L'EUROPE / PREIS DES EUROPARATES für das Gruppenprojekt „Plastic Indianer No 15“, IX. Festival International de Video et des Arts electronicques, Locarno 1987
I. TRAILERAWARD, 1. Preis für den ProSieben News-Trailer, (Text + Konzept), München 1993

Veröffentlichungen u.a:

Horst G. Ludwig: VOM BLAUEN REITER ZU FRISCH GESTRICHEN, Malerei in München im 20. Jahrhundert, München 1997
SKLAVEN KÜSST MAN NICHT, Katalog zur Ausstellung in der Galerie der Künstler, BBK München/ Obb., München 1990
Staatliche Kunsthalle Berlin: KUNST UND MEDIEN, Berlin 1984
NEUE HEIMAT, Katalog zur Ausstellung Galerie der Künstler, BBK München/ Obb., München 1983
BBK München/ Obb.: DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT, München 1981

Diverse Ausstellungen im In- und Ausland u. a.:

Galerie U5, München Galerie Krupan, München Galerie Schlappka, München Haus der Kunst, München Galerie der Künstler, München Mohr-Villa, München Galerie Akku, München
Kunstpark Ost Forum, München Galerie Art Transfer, München Eigenart, München Galerie in der Au, München Künstlerwerkstatt Lothringerstrasse, München
Galerie Ars Viva, Berlin Staatliche Kunsthalle, Berlin Galerie Zyndikat, Berlin Galeriehaus, Hof Neue Galerie Mühleninsel, Landshut
Galerie Maxwehr, Landshut Galerie Türmle, Heidenheim ARTIG Kunstverein, Velen deltagalerie, Düsseldorf Galerie Hemdendienst, Nürnberg Künstlerhaus Stuttgart Movieclub, Turin Haus der Jugend, Graz
The Exhibition Space, New York Leonard Perelson Gallery, New York

Veröffentlichungen als Buchautor u.a.:

LIQUID IMAGES, (m. Michael Müller), in : Semiotics of the media, Berlin/ New York 1997
EDLE WILDE - ROTE TEUFEL, (m. Mathias Peipp), München (Heyne) 1997
KANNIBALE & LIEBE, (m. Karin Springer), in: Ed Gein. A quiet Man, München (belleville) 1996
HEINZ RÜHMANN - ICH BIN EIN ANHÄNGER DER STILLE, (Hg. m. Mathias Peipp), München (belleville) 1994
HUGH, ICH HABE GESPROCHEN - INDIANER IM FILM, (m. Mathias Peipp), in: Prärie- und

Plainsindianer, Main 1993
 REPERTOIRE. DIE ELEMENTE VON WENDERS' BILDER-ARBEIT, in: Wim Wenders, München (Heyne) 1990
 THEORIE DER SYNTAGMATIK, in: diskurs film 1, München 1987
 NARRATIVE UND OPTISCHE STRUKTUREN IM BEDEUTUNGSaufbau DES SPIELFILMS, Tübingen 1987
Filmografie u.a.: DER KAPELLMEISTER/ THE CONDUCTOR, (Produzent), Kinofilm 90 Min., Häberle/ Springer 2005
 DEUTSCH ODER POLNISCH, (Regie), Dokumentarfilm 90 Min., true lines 2004/5
 THE LAST RESPECT, (Co-Produzent), Kinofilm 90 Min., R: King Ampaw, true lines 2004/5
 SUCK MY DICK. (Producer), Kinofilm 90 Min., R: Oskar Roehler, Helkon 2000
 NICHTS ALS DIE WAHRHEIT, (Dramaturg), Kinofilm 100 Min., R: Roland Suso Richter, Helkon 1998
 14 TAGE LEBENSLÄNGLICH, (Scriptconsulting), Kinofilm 100 Min., R: Roland Suso Richter, Helkon 1997
 PRO MOVIE, (ausf. Produzent), wöchentl. Kinomagazin, Pro Sieben 1994-95
 HEINZ RÜHMANN - KLEINER MANN GANZ GROSS, (Regie), Doku 90 Min., Pro Sieben 1994
 WELTREISE EXTREM, (Producer), 9-teilige Dokuserie, Pro Sieben 1993
 DISNEYCLUB, (Autor), Folgen 1-8, Bavaria 1990
 PLASTIC-INDIANER NO 15, Künstlervideo zus. m. "Ex-Neue Heimat", 1987



Purple Haze Acryl und Sprühlack / Leinwand 100 x 140 cm 2006

nächste Seite:

trekker fahn 110 x 120 cm 2006



Bilder von Bernhard Springer in der Neuen Galerie Landshut 2006:



Peter Becker

geboren in München

1979-87 Akademie der Bildenden Künste München

1989-94 Kunsterzieher in Ingolstadt

1994 Künstlerischer Assistent an der Akademie der Bildenden Künste München,
Klasse Prof. Dengler

Seit 1995 Dozent für Multimediagestaltung und Malerei am Institut für
Kunstpädagogik, Ludwig-Maximilians-Universität, München

1987 Förderpreis der Stadt München in Neue Ausdrucksformen in der Bildenden
Kunst

1988 Prix de Conseil de l'Europe, 9. Video-Art, Locarno

1989 DAAD-Stipendium Paris

Ausstellungen, Videoaufführungen, VeeJaying: seit 1982 u.a. in div. Galerien,
Institutionen, Clubs und auf Festivals u.a. in Amsterdam, Berlin, Düsseldorf,
Karlsruhe, Köln, Locarno, Lissabon, Marl, München, New York, Paris, Seoul, Turin,
Warschau, Wien ...

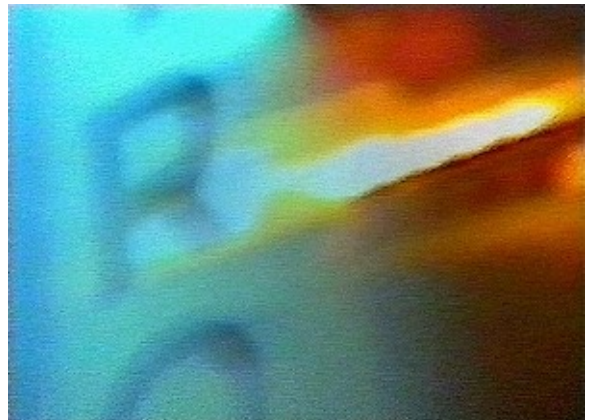
Projekte: 1982 Gruppe EX-Neue Heimat

1996 „HIGHFLYER“ - Club-TV“

1997 „HIGHFLYER“ - elektronische Bild- und Klangforschung,

2000 „HIGHFLYER“ - VJ-Team“

Bollywood Scratches 2005 mit Stefan Holmeier - Videostills:



Please Teenage 1

Mixed Media auf Leinwand, 160 140 cm 2005



Letzte Seite:

Videostills der Ausstellung **Sklaven küsst man nicht** 6/7 2006 in der Neuen Galerie Landshut :

